

**DEHOGA-Umfrage
zur wirtschaftlichen Situation im Gastgewerbe**

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des DEHOGA Bayern

August 2020

Befragungszeitraum:

3. bis 10. August 2020

Zielpersonen/Stichprobe:

Deutschland: 7.195 Betriebe des Gastgewerbes

Bayern: 1.103 Betriebe des Gastgewerbes

Methode:

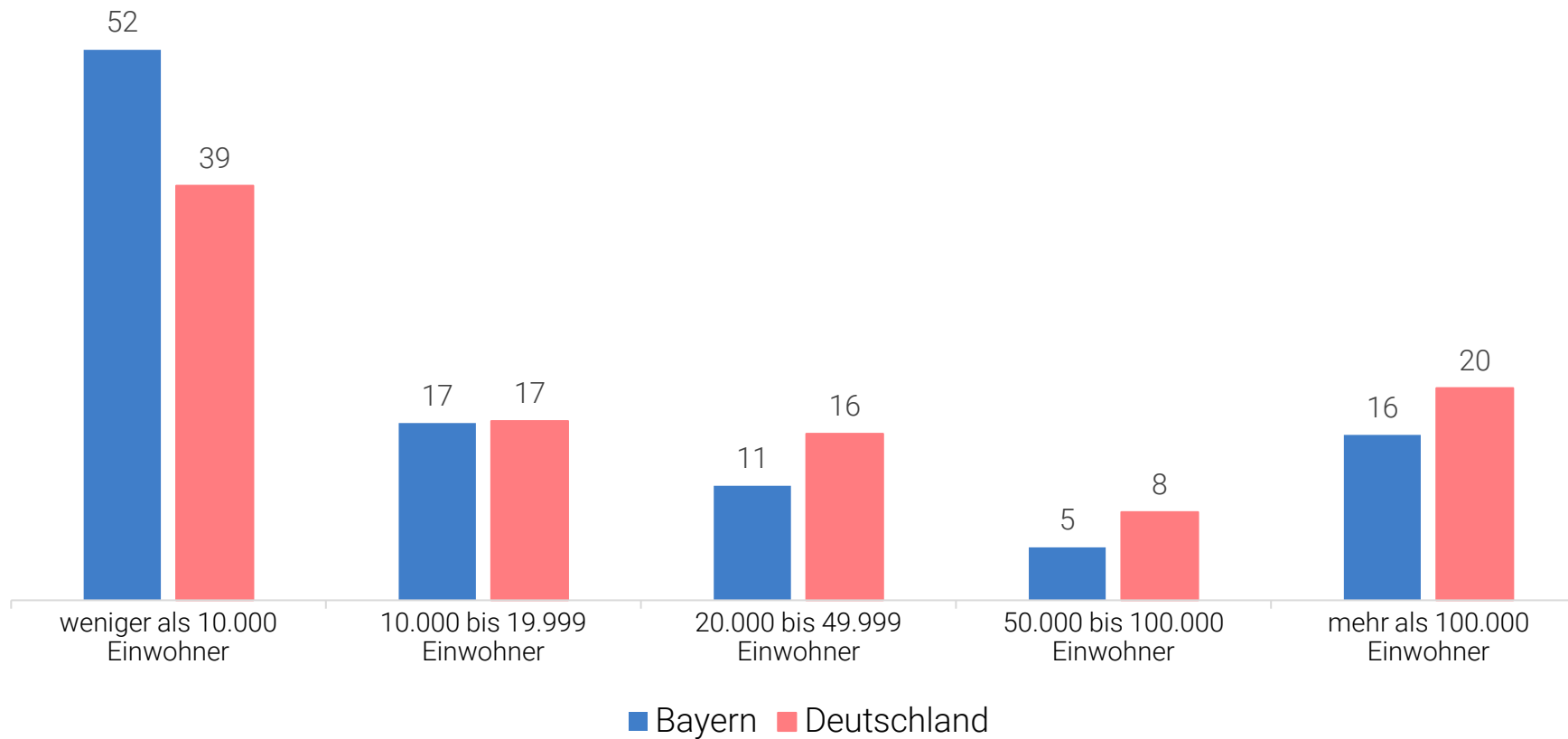
Online-Befragung

Auswahl der Probanden:

DEHOGA-Mitglieder

Einwohnerzahl des Ortes

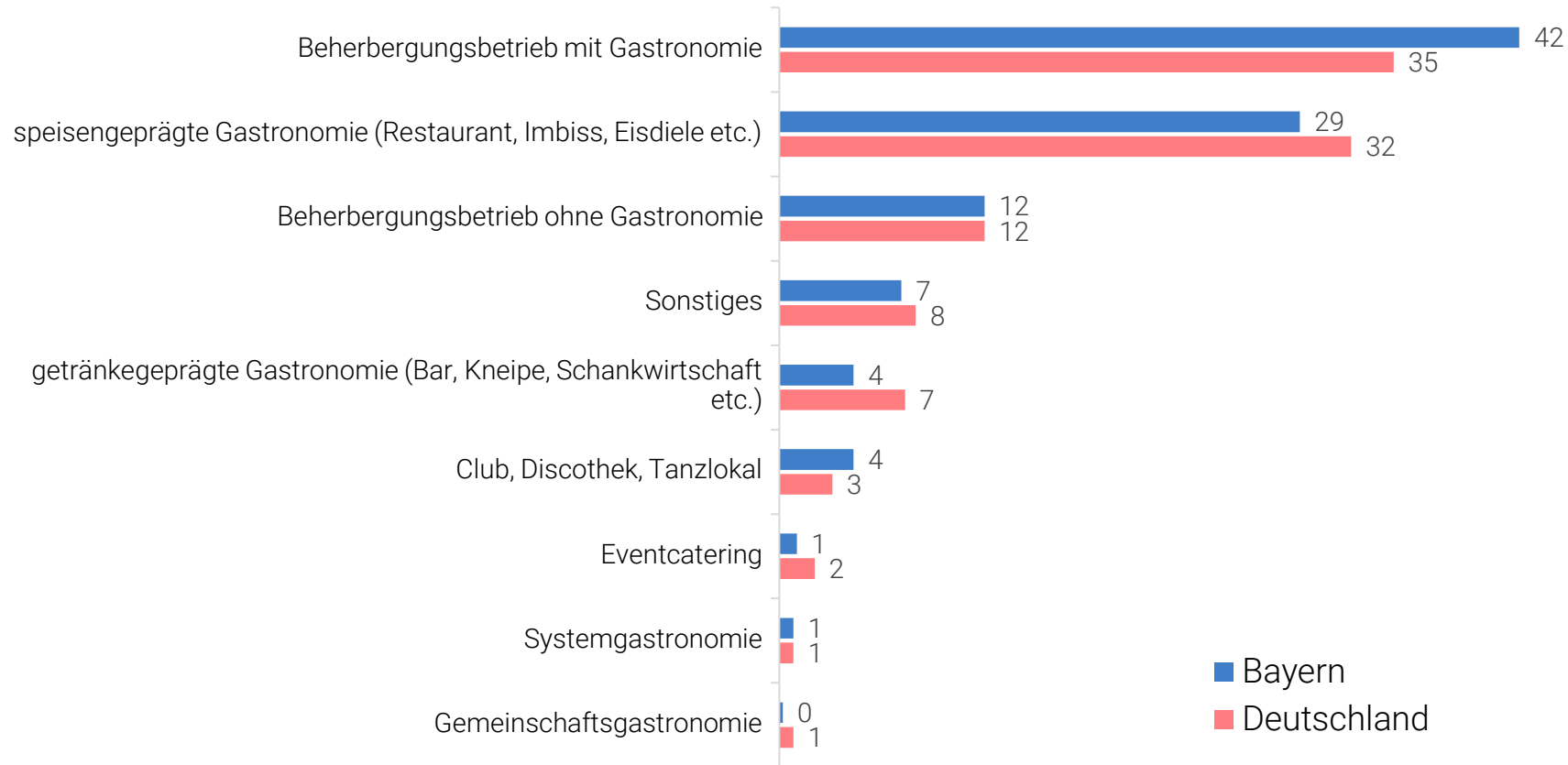
Frage: Wie groß ist die Stadt/Gemeinde, in der Ihr Betrieb liegt?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



In Bayern liegt über die Hälfte der an der Befragung teilnehmenden Betriebe im Gastgewerbe in Orten mit weniger als 10.000 Einwohnern.
Im Bundesdurchschnitt ist dieser Anteil etwas niedriger. Entsprechend liegen mehr Betriebe in größeren Kommunen.

Fälle: Bayern n=1.096, Deutschland n=7.168

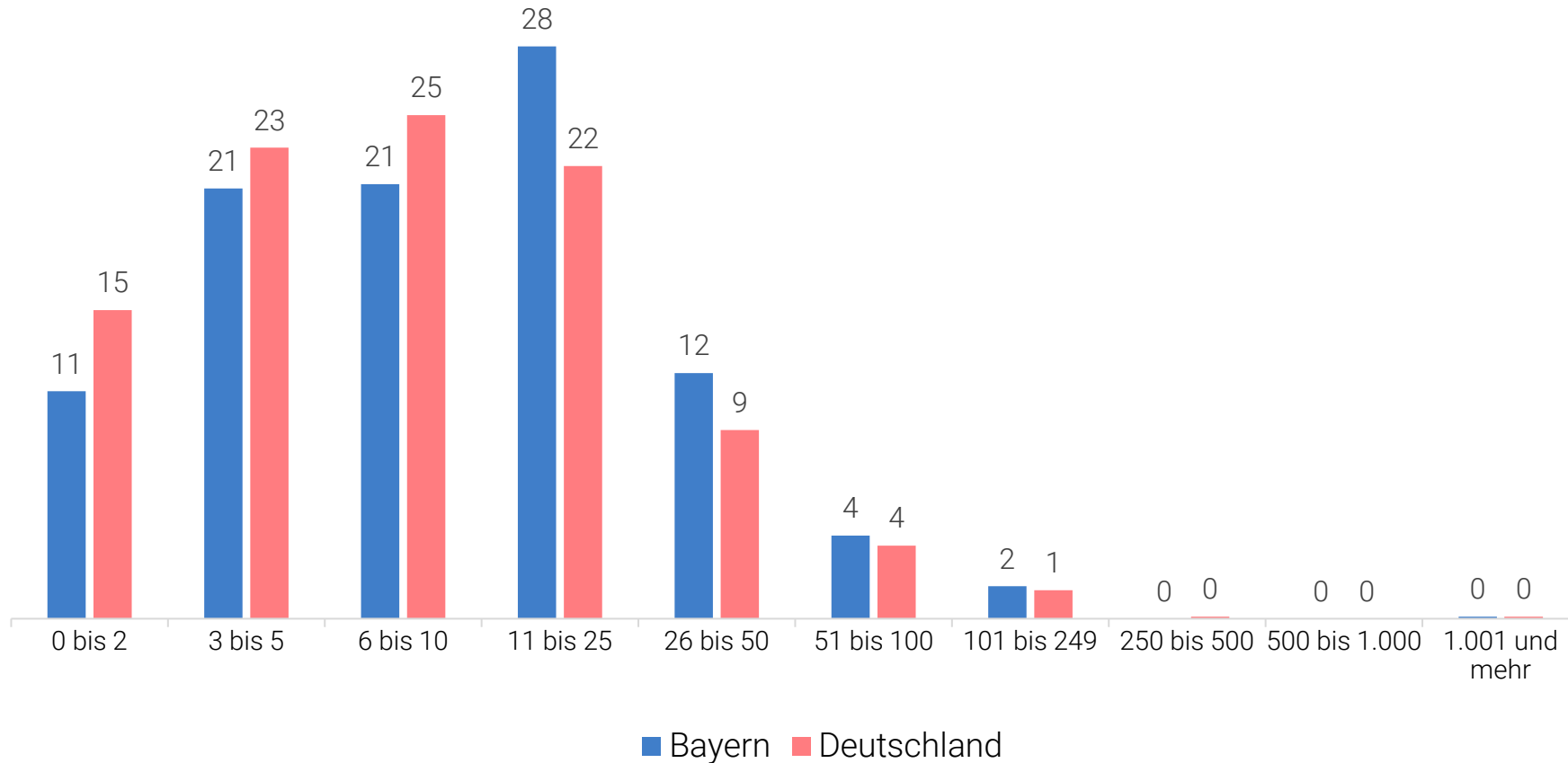
Frage: Was für einen Betrieb führen Sie dem Schwerpunkt nach?
(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über ein Drittel der befragten Gastgewerbebetriebe sind „Beherbergungsbetriebe mit Gastronomie“:
In Bayern liegt der Anteil bei 42 Prozent, im Bundesdurchschnitt bei 35 Prozent.
Fast ein Drittel sind „speisengeprägte gastronomische Betriebe“.

Anzahl der Beschäftigten

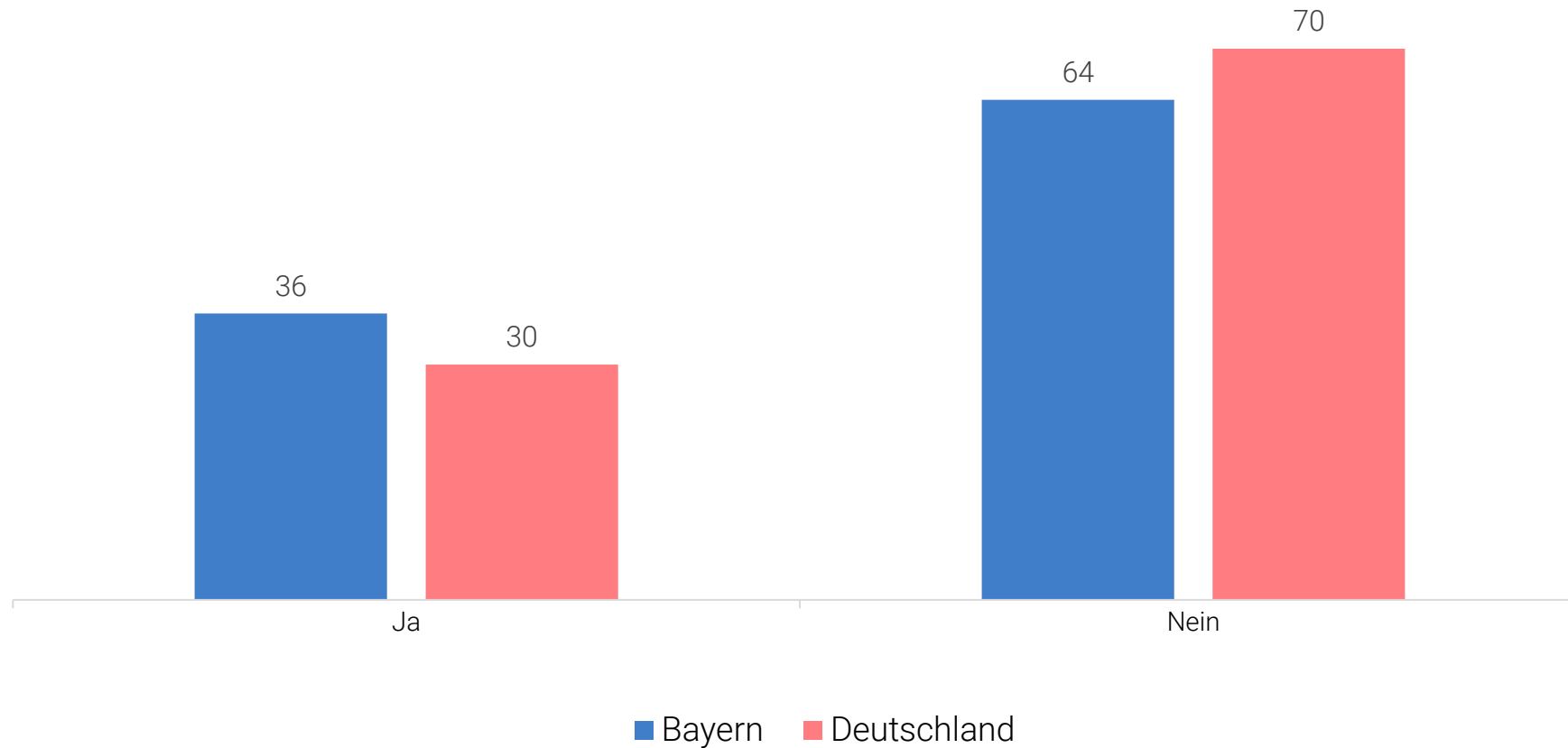
Frage: Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Die teilnehmenden Betriebe des Gastgewerbes in Bayern und in Deutschland unterscheiden sich etwas hinsichtlich der Anzahl der Beschäftigten. In Bayern haben 53 Prozent der Betriebe bis zu 10 Mitarbeiter/innen, im Bundesdurchschnitt sind es 63 Prozent. Der Anteil der Betriebe mit 11 bis 25 Mitarbeiter/innen ist in Bayern mit 28 um 6 Prozentpunkte höher als im Bundesdurchschnitt.

Fälle: Bayern n=1.049, Deutschland n=6.881

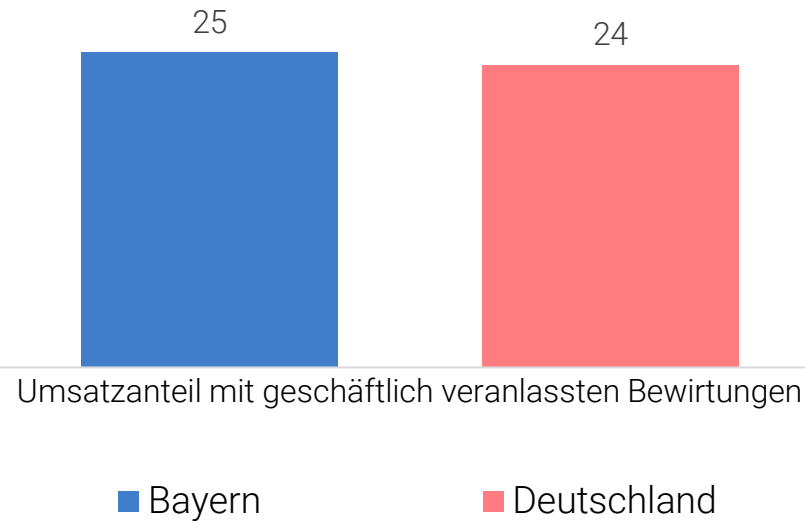
Frage: Machen Sie mehr als 50 % Ihrer Umsätze mit Touristen?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



36 Prozent der befragten bayerischen Betriebe machen mehr als 50 Prozent des Umsatzes mit Touristen.
Für Deutschland liegt dieser Wert bei 30 Prozent.

Umsatzanteil mit geschäftlich veranlassten Bewirtungen

Frage: Wie hoch ist der Umsatzanteil mit geschäftlich veranlassten Bewirtungen?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

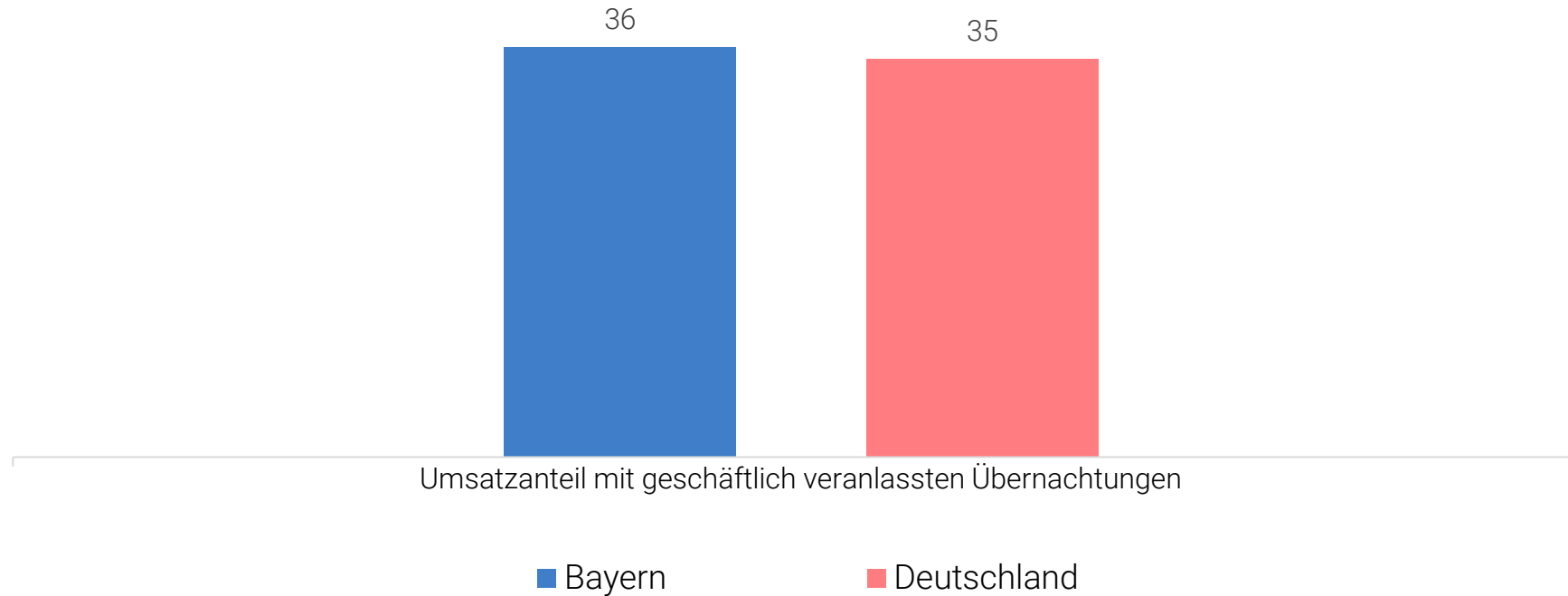


Das bayerische Gastgewerbe bzw. die Betriebe in Deutschland im Gastgewerbe geben an, 25 bzw. 24 Prozent ihres Umsatzes mit geschäftlich veranlassten Bewirtungen zu erzielen.

Fälle: Bayern n=967, Deutschland n=6.264

Umsatzanteil mit geschäftlich veranlassten Übernachtungen

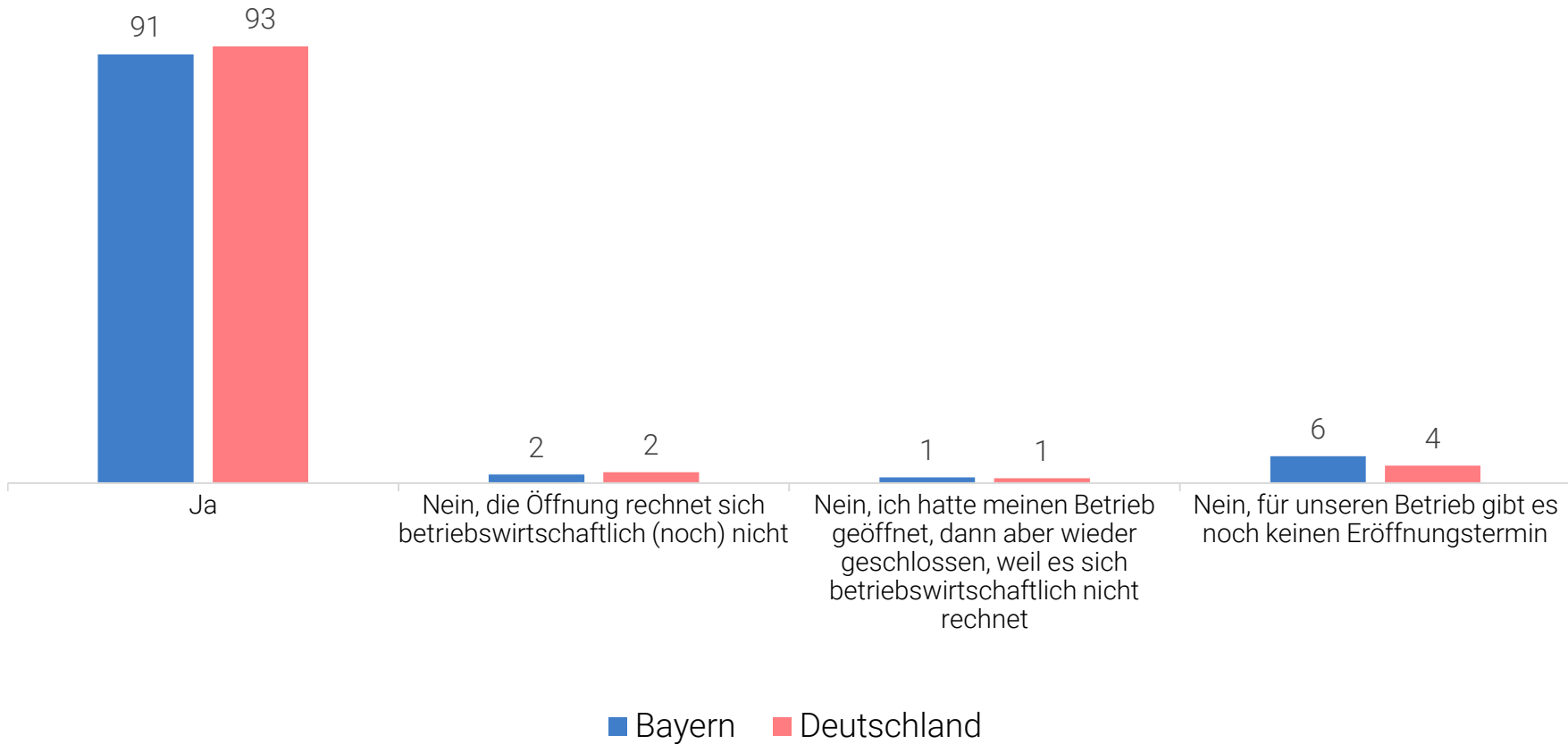
Frage: Wie hoch ist der Umsatzanteil mit geschäftlich veranlassten Übernachtungen?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Das bayerische Gastgewerbe bzw. die Betriebe in Deutschland im Gastgewerbe erzielen 36 bzw. 35 Prozent des Umsatzes mit geschäftlich veranlassten Übernachtungen.

Fälle: Bayern n=701, Deutschland n=4.357

Frage: Haben Sie Ihren Betrieb gemäß den Auflagen Ihres Bundeslandes wiedereröffnet?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

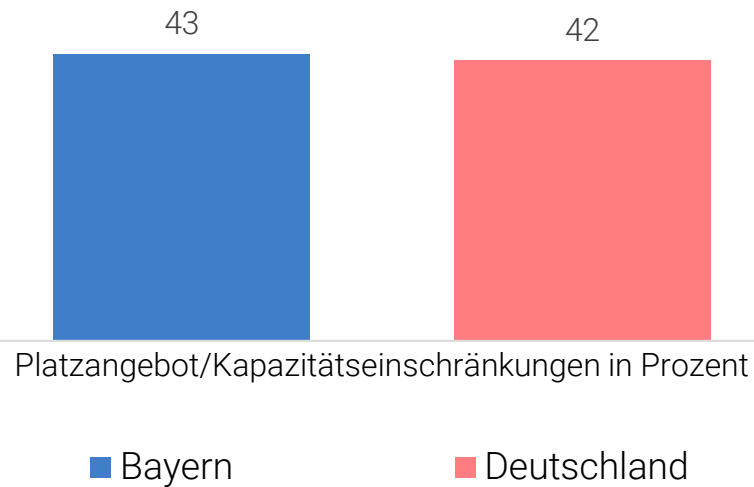


Über 90 Prozent der befragten gastgewerblichen Betriebe haben gemäß den Auflagen ihres jeweiligen Bundeslandes wiedereröffnet. Die übrigen Betriebe geben an, dass sich eine Öffnung betriebswirtschaftlich (noch) nicht rechnet, sie wieder geschlossen haben, weil es sich betriebswirtschaftlich nicht gerechnet hat bzw. es noch keinen Wiedereröffnungstermin gibt.

Fälle: Bayern n=1.030, Deutschland n=6.668

Kapazitätseinschränkungen durch Corona

Frage: Um wie viel Prozent ist das Platzangebot/Kapazität Ihres Betriebes unter Einhaltung der coronabedingten Vorschriften eingeschränkt?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

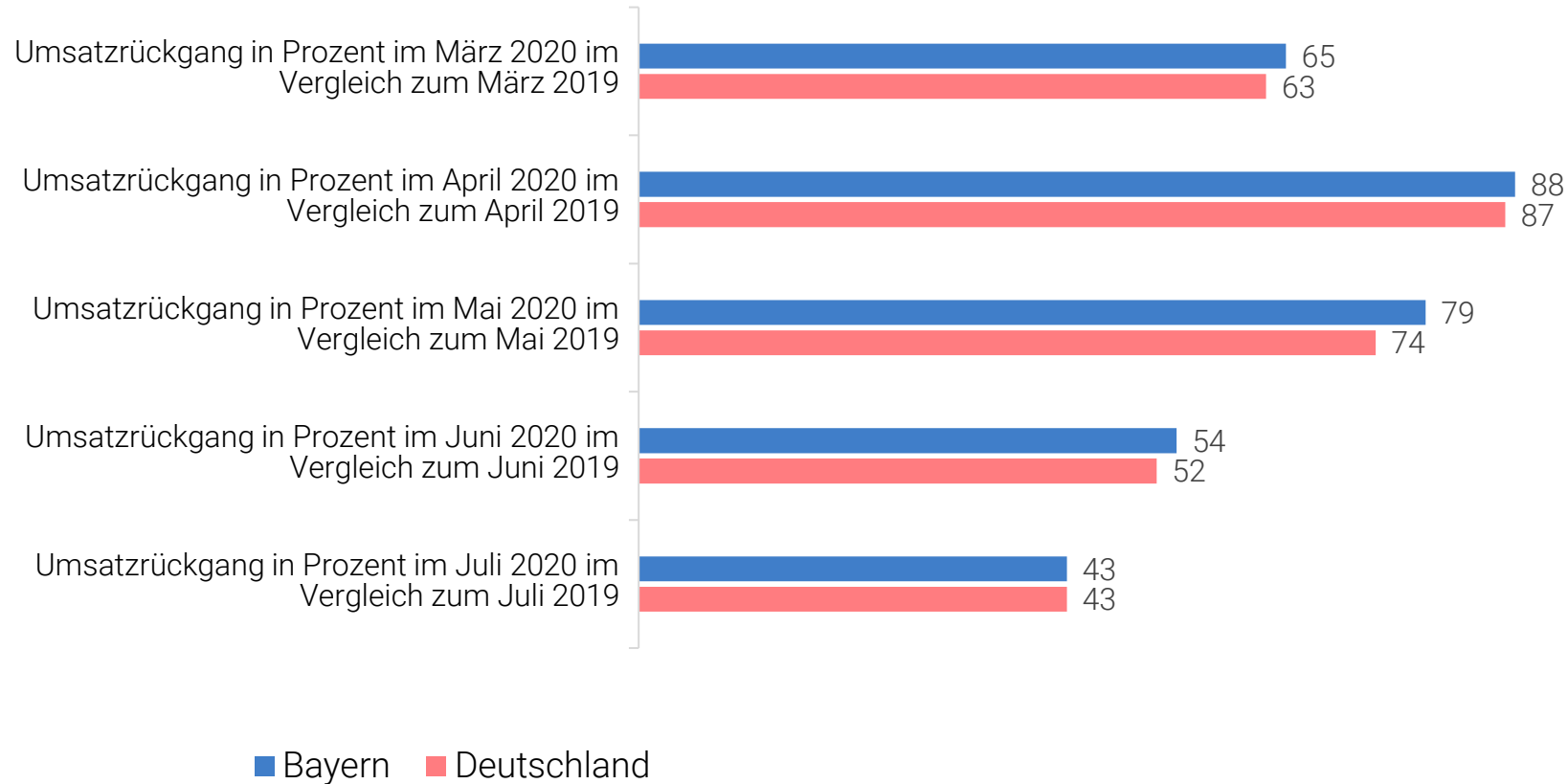


Die befragten Betriebe in Deutschland und in Bayern geben an, dass 43 bzw. 42 Prozent des Platzangebotes durch die Einhaltung der Corona-Vorschriften nicht genutzt werden kann.

Fälle: Bayern n=964, Deutschland n=6.255

Umsatzeinbußen bedingt durch die Coronakrise im Vorjahresvergleich

Frage: Bitte geben Sie den Umsatzrückgang im März/April/Mai/Juni/Juli 2020 im Vergleich zum selben Monat 2019 an:
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

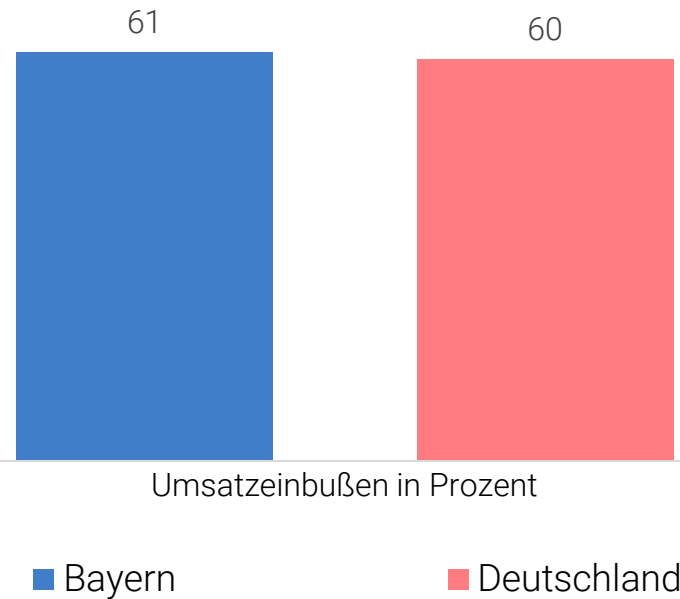


Die an der Befragung teilnehmenden gastgewerblichen Betriebe in Bayern und in Deutschland geben besonders im April und Mai bedingt durch die Coronakrise hohe Umsatzrückgänge im Vergleich zum selben Monat 2019 an. Im Juni und Juli betragen die Umsatzrückgänge 43 Prozent.

Fälle: März Bayern n=975, Deutschland n=6.249
April Bayern n=975, Deutschland n=6.253
Mai Bayern n=977, Deutschland n=6.259
Juni Bayern n=954, Deutschland n=6.092
Juli Bayern n=901, Deutschland n=5.755

Umsatzeinbußen seit 1. März 2020

Frage: Wie hoch sind Ihre Umsatzeinbußen seit dem 1. März 2020 bedingt durch die Coronakrise (im Vgl. zum Vorjahr)?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

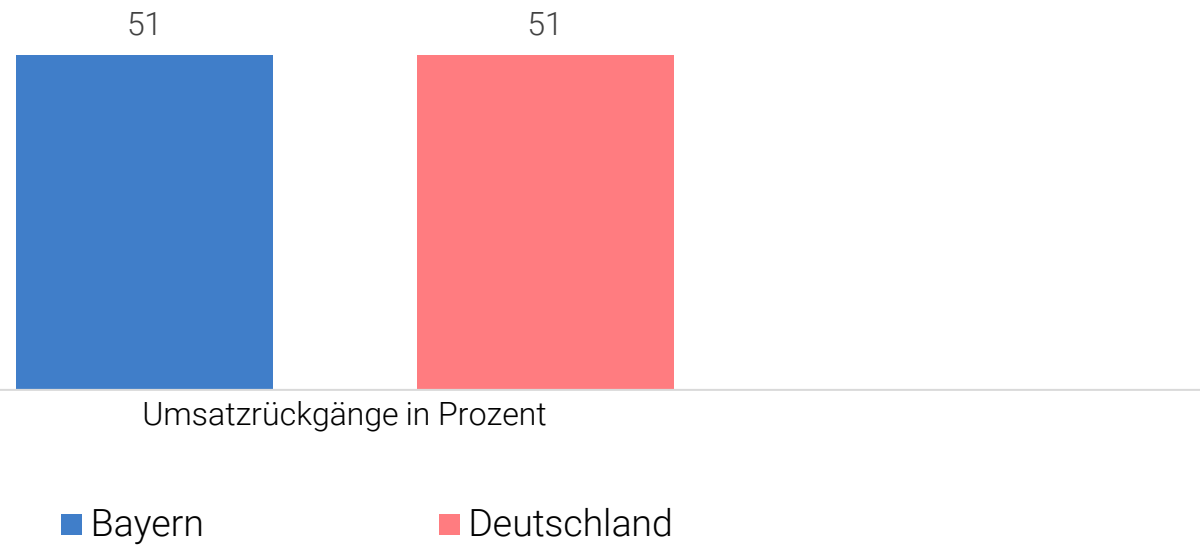


Die an der Befragung teilnehmenden gastgewerblichen Betriebe in Bayern geben an, seit dem 1. März 2020 bedingt durch die Coronakrise 61 Prozent Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr zu haben. Im Bundesdurchschnitt liegt der Wert bei 60 Prozent.

Fälle: Bayern n=926, Deutschland n=5.815

Geschätzter Umsatzrückgang in diesem Jahr

Frage: Um wie viel Prozent schätzen Sie, wird Ihr Umsatz in diesem Jahr in Folge der Coronakrise mindestens zurückgehen?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

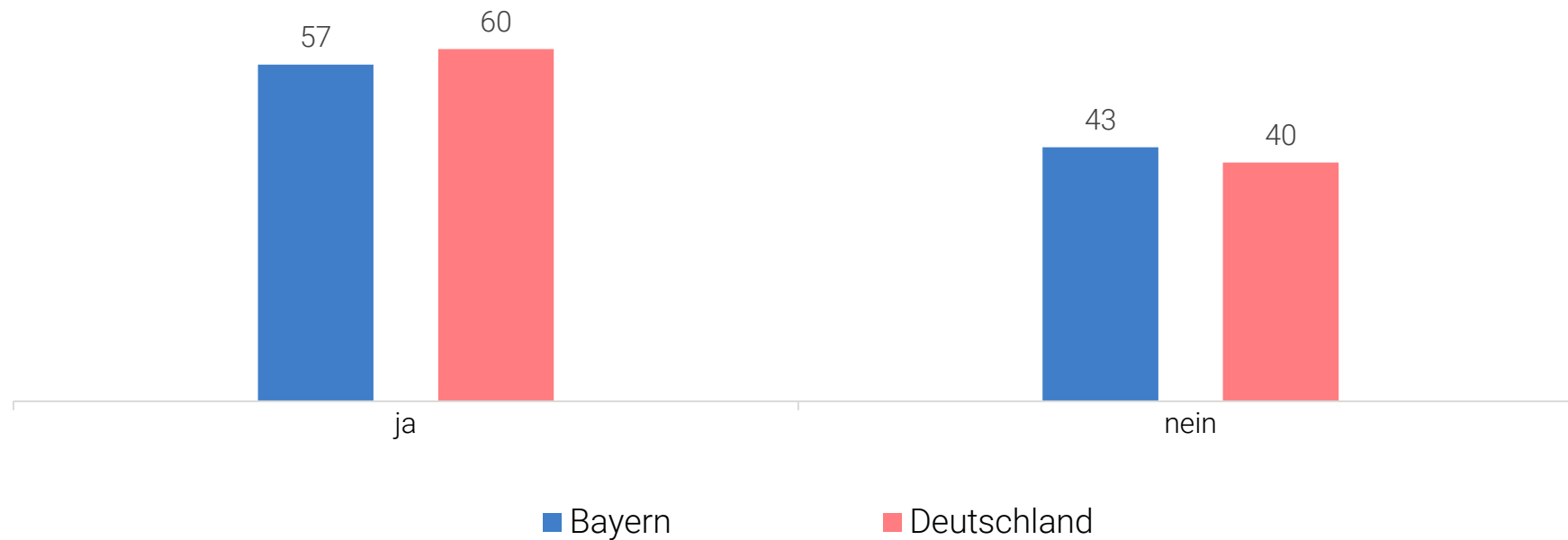


Für das gesamte Jahr 2020 erwarten die befragten Betriebe Umsatzrückgänge von 51 Prozent.

Fälle: Bayern n=930, Deutschland n=5.891

Existenzgefährdung durch Coronakrise

Frage: Sehen Sie Ihren Betrieb durch die Coronakrise in seiner Existenz gefährdet?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

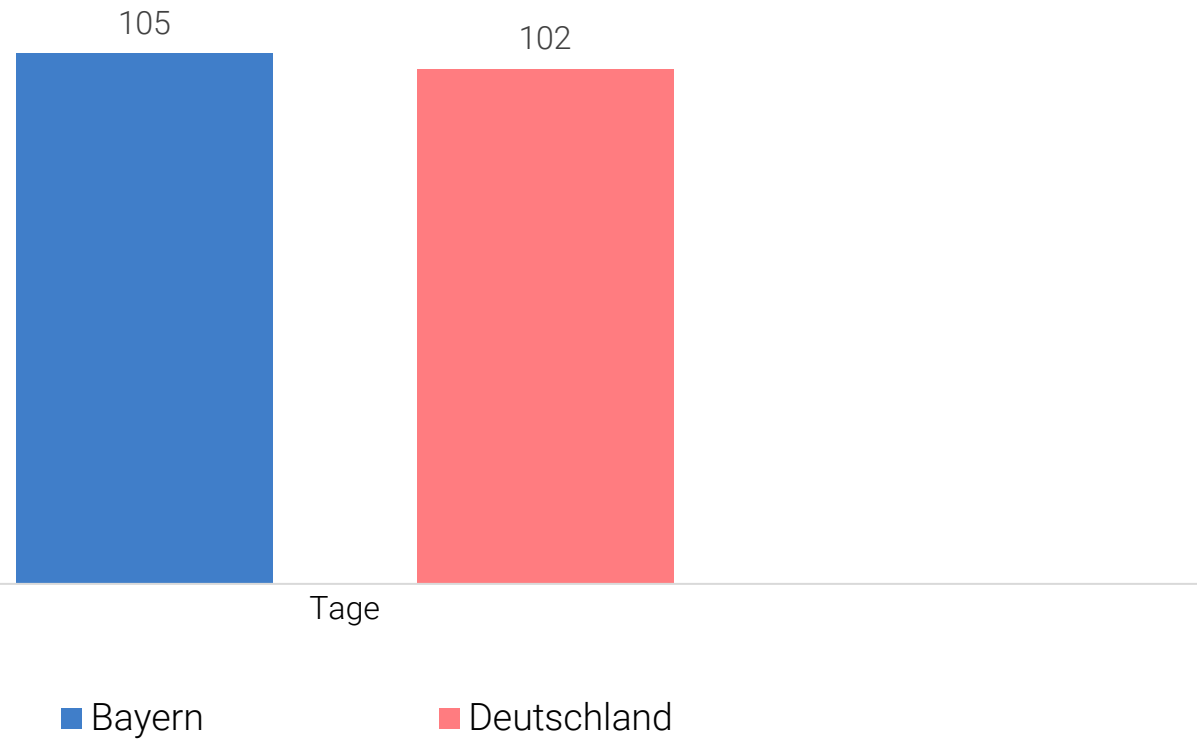


Rund 60 Prozent der befragten Betriebe sehen durch die Coronakrise die Existenz ihres Betriebes gefährdet. In Bayern liegt der Wert leicht unter dem Bundesdurchschnitt.

Fälle: Bayern n=940, Deutschland n=5.993

Durchschnittliches Fortbestehen der Betriebe ohne Hilfen

Frage: *Wie lange schätzen Sie, Ihr Unternehmen nach dem 3. August ohne weitere Hilfen durch die Krise führen zu können?*
Teilgruppe: *Betriebe, die Probleme in der Fortführung ihres Betriebes sehen*
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, durchschnittliche Anzahl)

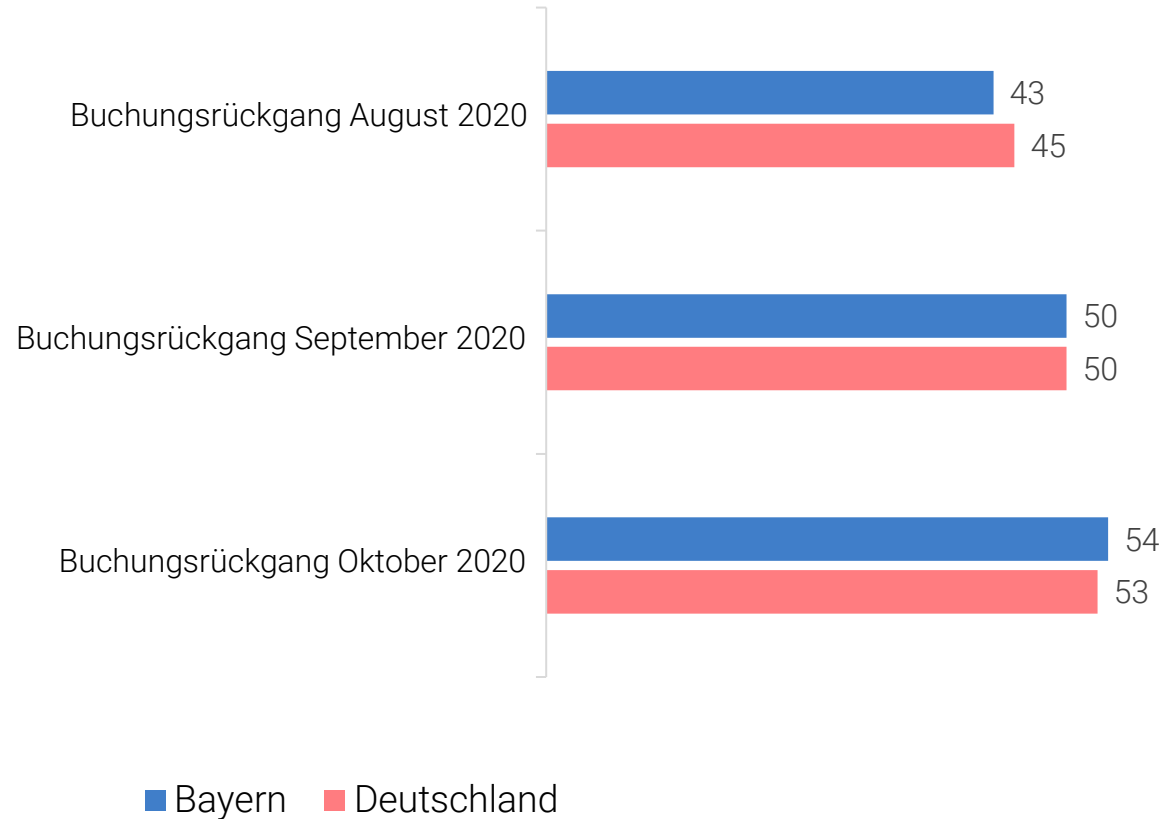


Die Betriebe, die Probleme in der Fortführung ihres Betriebes sehen, geben an, ihr Unternehmen durchschnittlich rund 100 Tage ohne weitere Hilfe führen zu können.

Beherbergungsbetriebe: Buchungsrückgänge

Frage: Bitte geben Sie den Buchungsrückgang im August/September/Oktober 2020 im Vergleich zum selben Monat 2019 an:
Teilgruppe: Beherbergungsbetriebe

(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



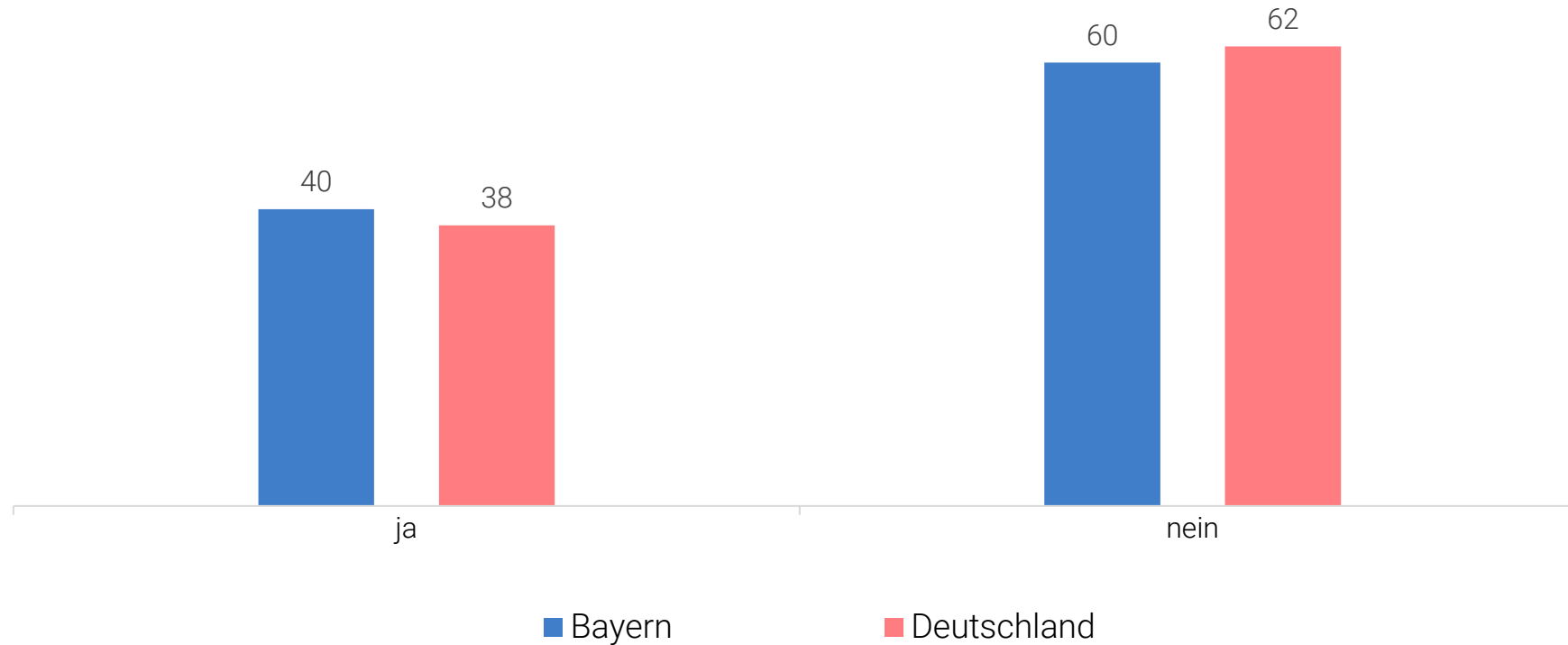
Für den Monat August werden die Buchungsrückgänge von Beherbergungsbetrieben mit 43 (in Bayern) bzw. 45 Prozent (in Deutschland) angegeben.
Für die beiden Monate September und Oktober mit 50 bzw. über 50 Prozent.

Fälle: August Bayern n=482, Deutschland n=2.691
September Bayern n=479, Deutschland n=2.640
Oktober Bayern n=475, Deutschland n=2.590

Einschätzung bzgl. der Hilfe von Bund und Ländern

Frage: Reichen die bisher von Bund und Ländern angebotenen Liquiditätshilfen und Kreditprogramme aus, um Ihren Betrieb sicher durch die Krise zu führen?

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

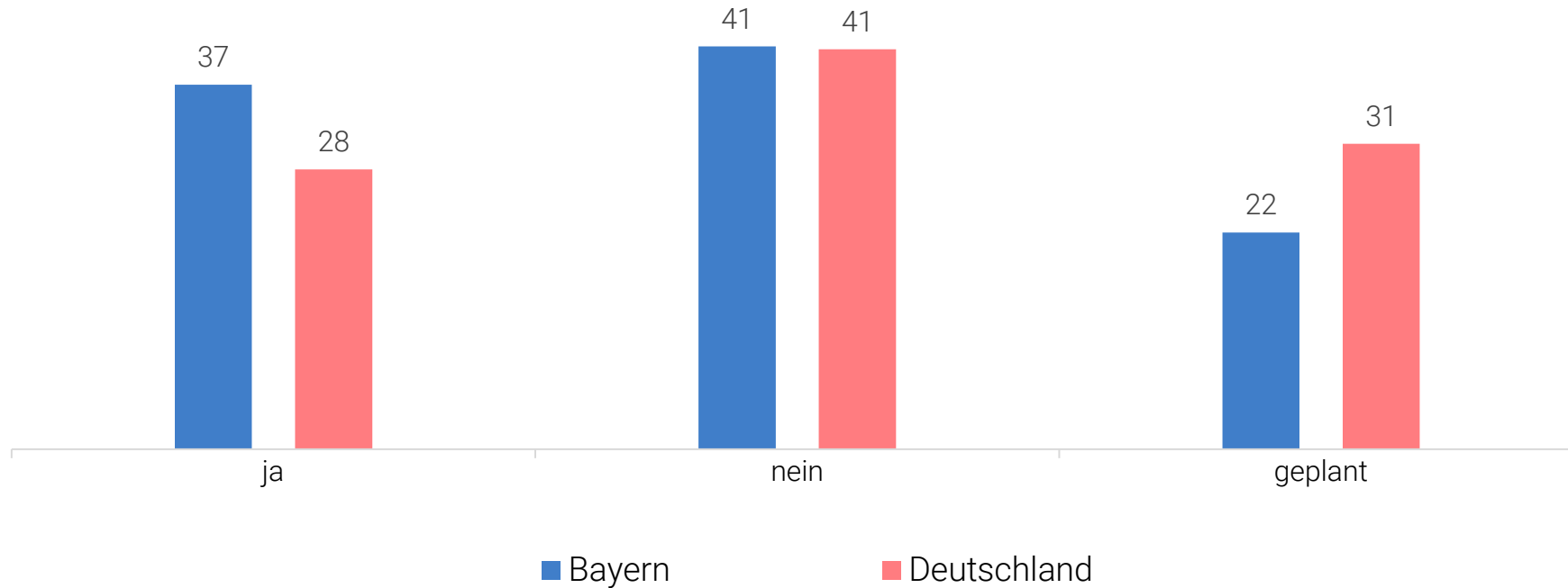


Rund 40 Prozent der befragten Betriebe sind der Meinung, dass die angebotenen finanziellen Hilfen und Programme von Bund und Ländern ausreichen, um ihre Betriebe sicher durch die Krise zu führen. Entsprechend bewerten 60 Prozent diese als nicht ausreichend.

Fälle: Bayern n=901, Deutschland n=5.715

Beantragte Überbrückungshilfe

Frage: Haben Sie die im Juli gestartete Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen ("Fixkostenzuschuss") beantragt?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

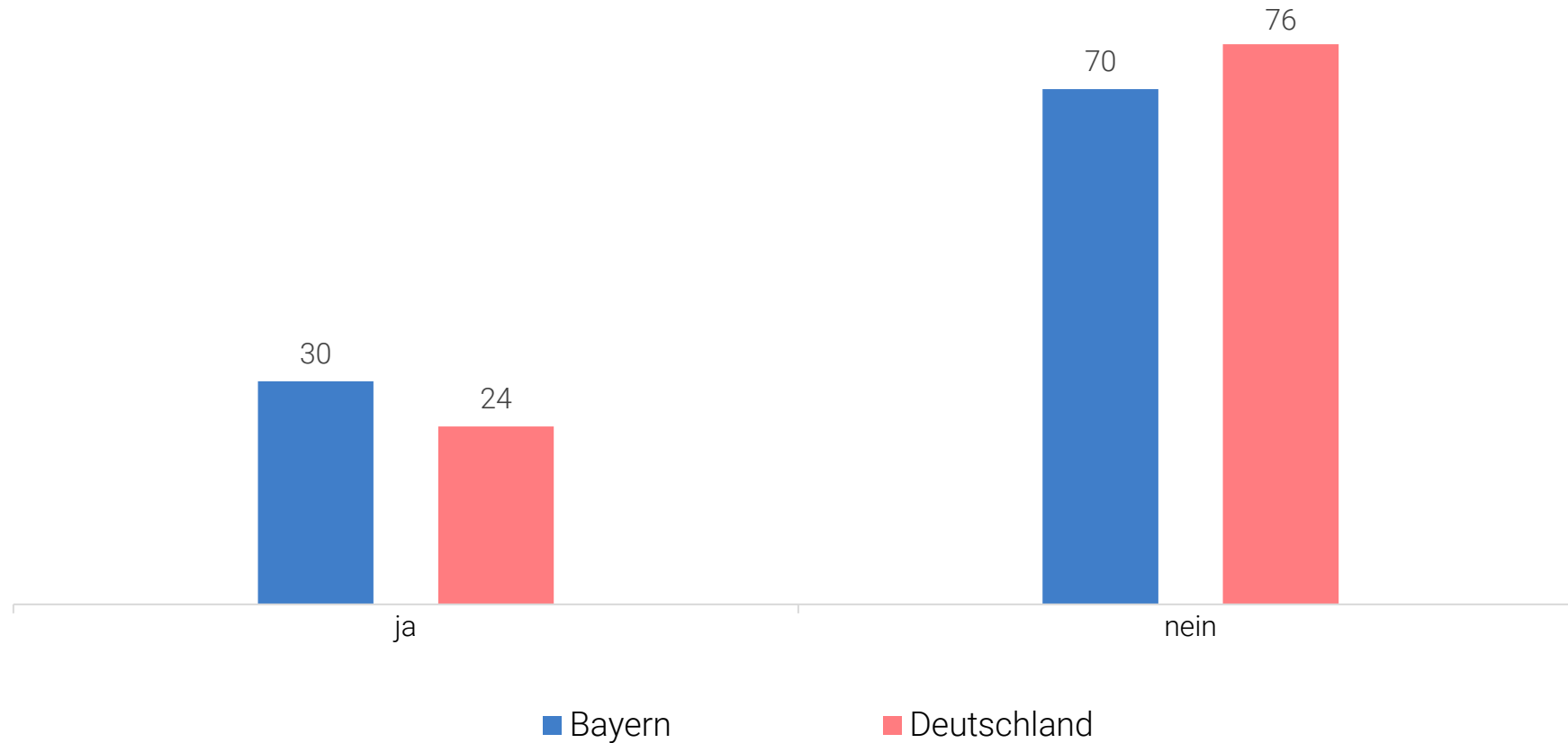


In Bayern haben 37 Prozent der befragten Betriebe Überbrückungshilfe beantragt, im Bundesdurchschnitt sind es 28 Prozent.
41 Prozent der Betriebe haben bisher keine Überbrückungshilfe beantragt und 22 Prozent der Betriebe in Bayern bzw. 31 Prozent in Deutschland planen dies auch nicht.

Fälle: Bayern n=926, Deutschland n=5.914

Probleme bei Beantragung der Überbrückungshilfe

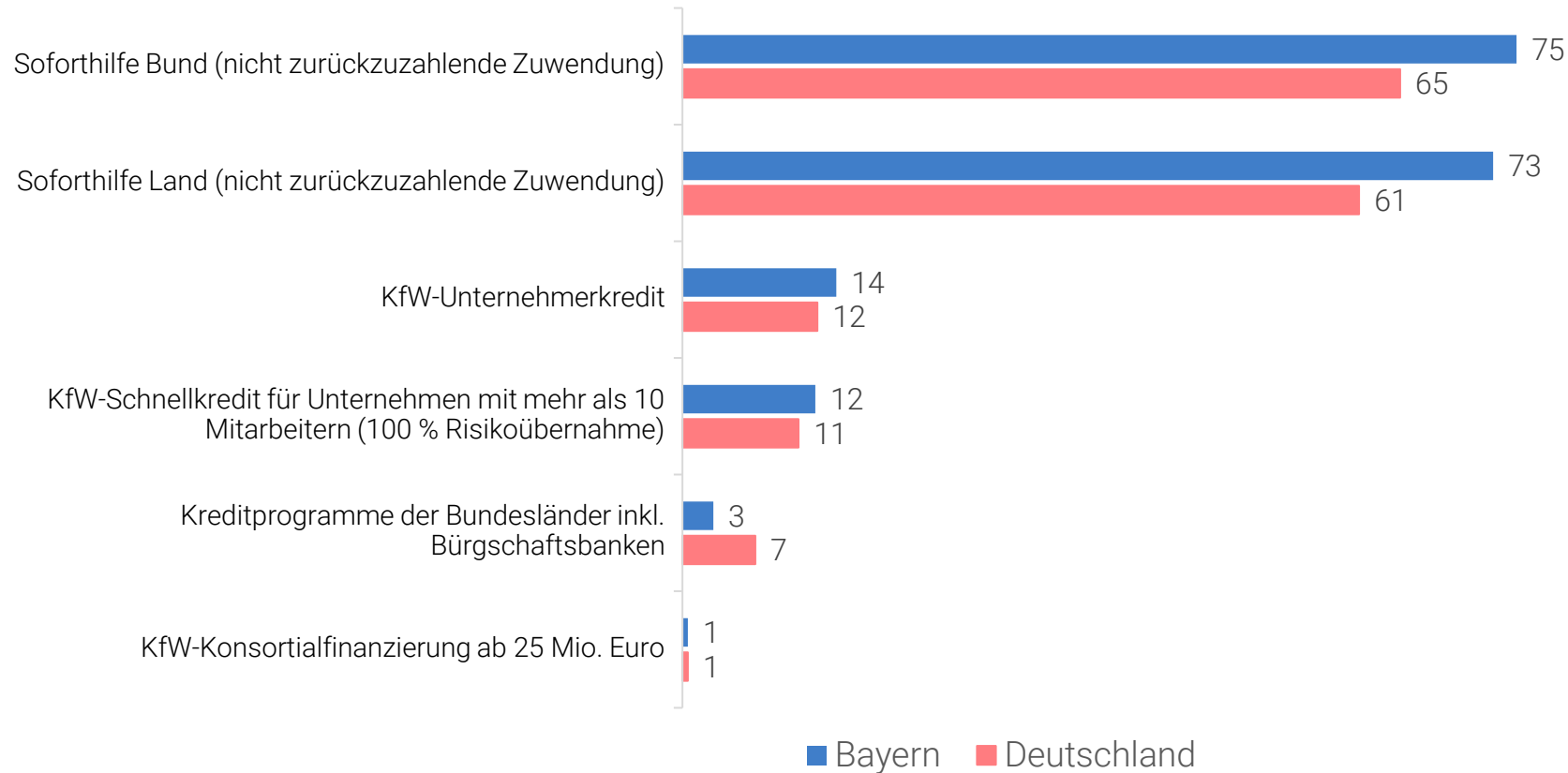
Frage: Gab es Probleme bei der Beantragung der Überbrückungshilfe für
kleine und mittelständische Unternehmen ("Fixkostenzuschuss")?
Teilgruppe: Betriebe, die Überbrückungshilfe beantragt haben
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



70 Prozent der Betriebe in Bayern bzw.
76 Prozent in Deutschland hatten keine
Probleme bei der Beantragung der
Überbrückungshilfe.

Inanspruchnahme von Liquiditätshilfen bzw. Kreditprogramme

Frage: Welche der genannten Liquiditätshilfen bzw. Kreditprogramme von Bund und Ländern nehmen Sie in Anspruch?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

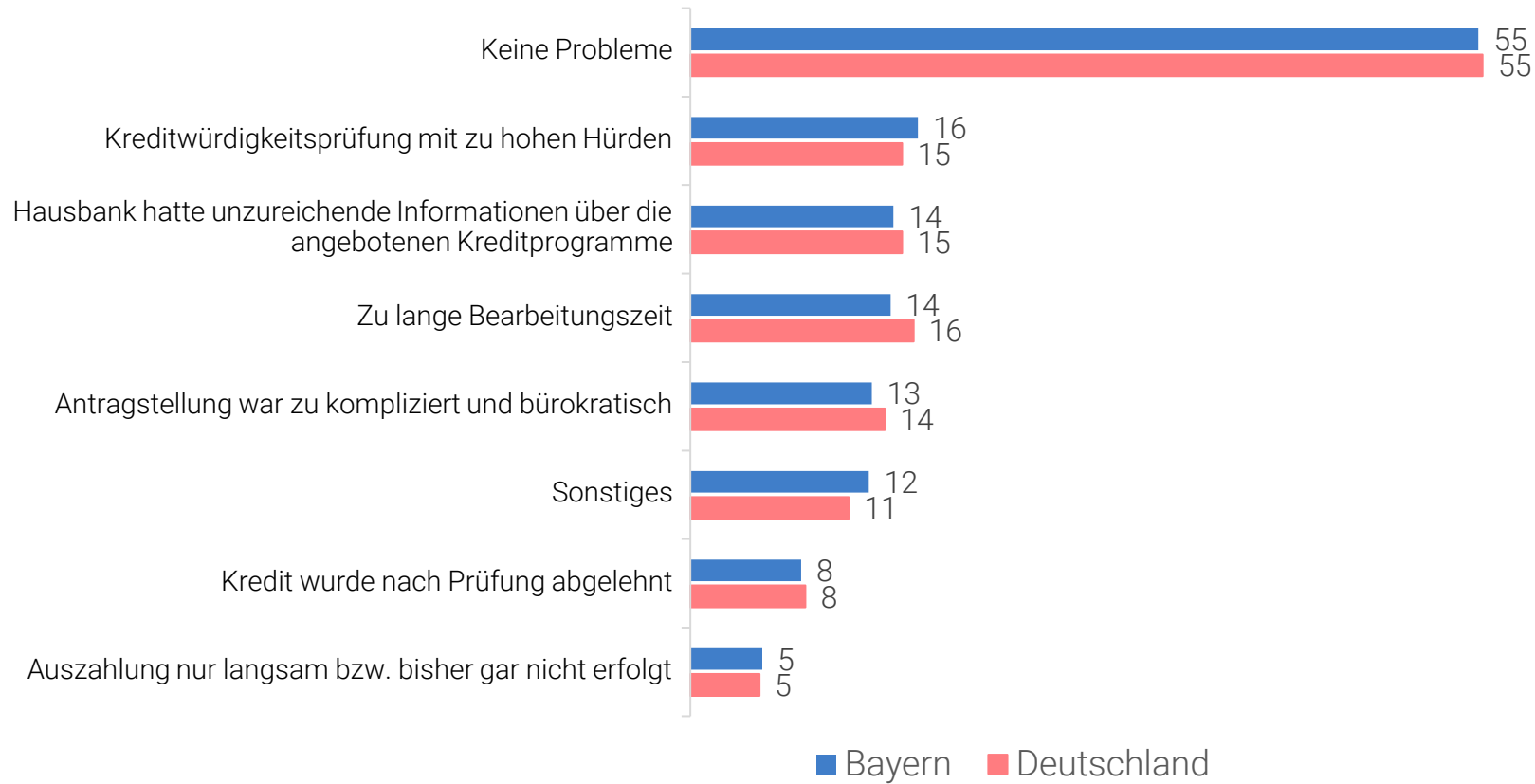


Rund drei Viertel der Betriebe in Bayern nehmen Soforthilfen von Bund oder Land in Anspruch.
Im Bundesdurchschnitt sind es 65 und 61 Prozent.
Andere Liquiditätshilfen werden deutlich seltener in Anspruch genommen.

Fälle: Bayern n=818, Deutschland n=5.046

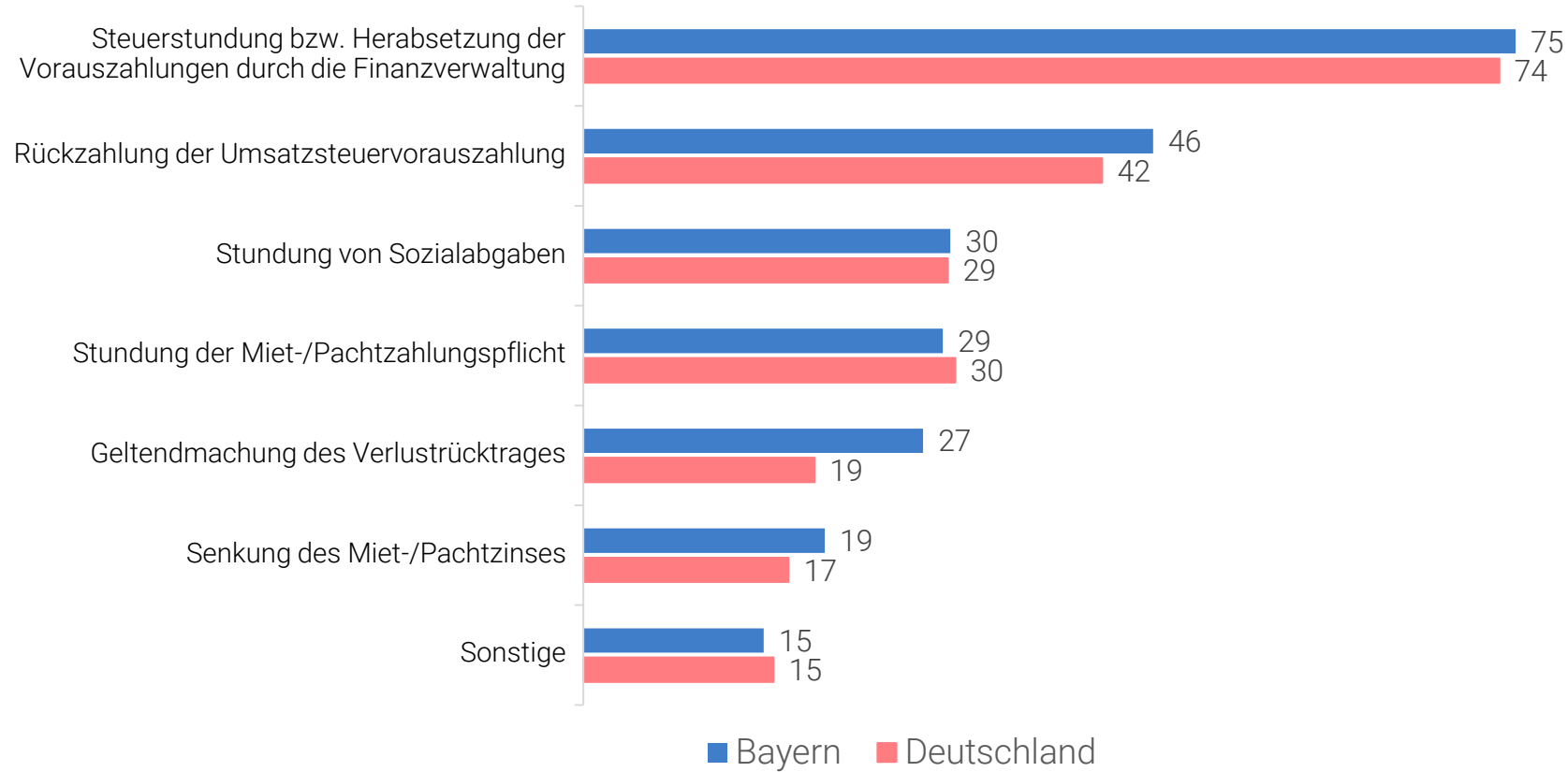
Probleme bei Beantragung von Kredit

Frage: Falls Sie einen Kredit beantragt haben, welche Probleme gab es?
Teilgruppe: Betriebe, die Kredit beantragt haben
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über die Hälfte der Betriebe, die einen Kredit beantragt haben, hatten keine Probleme.

Frage: Welche weiteren Liquiditätshilfen nehmen Sie in Anspruch?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

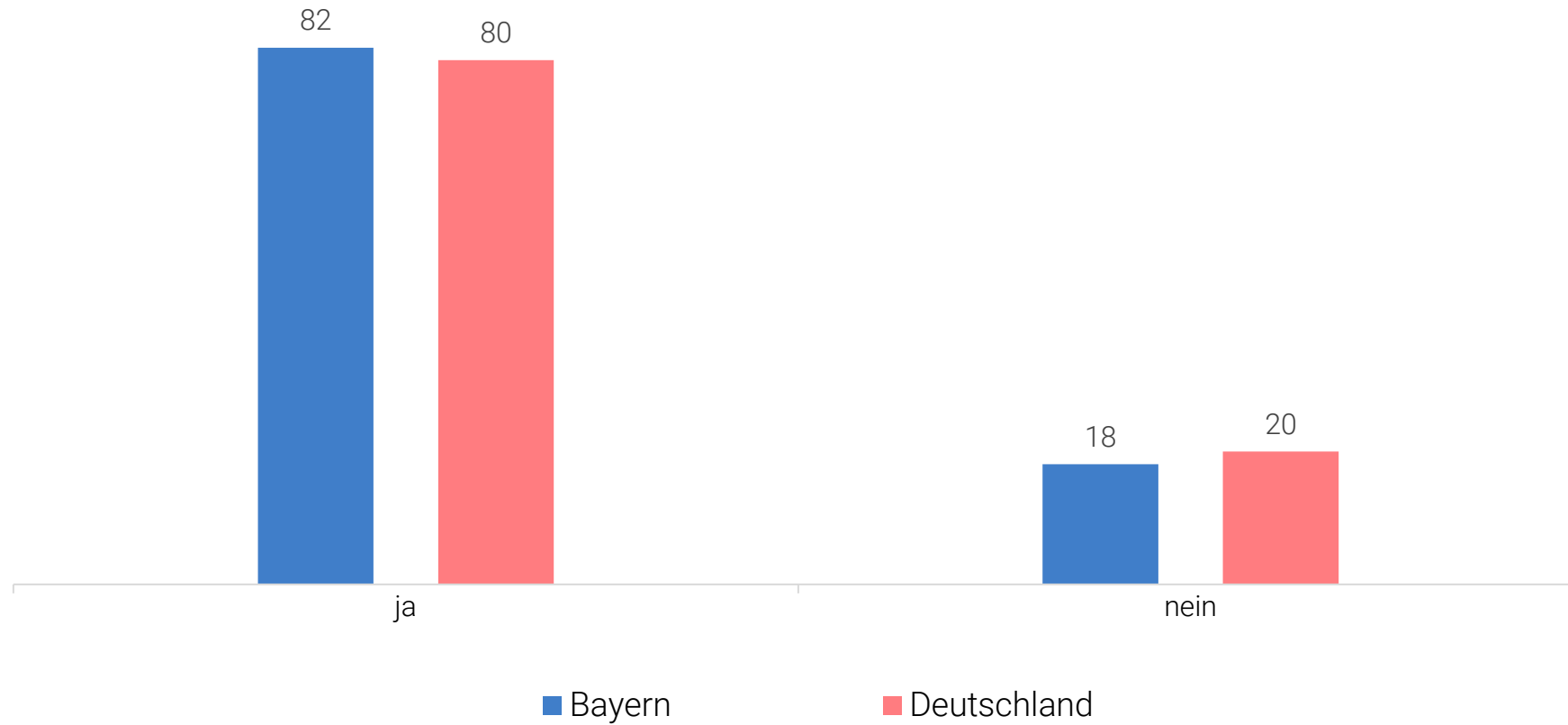


Die mit Abstand am häufigsten genutzte Liquiditätshilfe ist Steuerstundung, gefolgt von der Rückzahlung der Umsatzsteuervorauszahlung und der Stundung von Sozialabgaben bzw. Miet-/Pachtzahlungspflichten.

Fälle: Bayern n=685, Deutschland n=4.139

Beantragung von Kurzarbeitergeld

Frage: Haben Sie Kurzarbeitergeld für Mitarbeiter beantragt?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

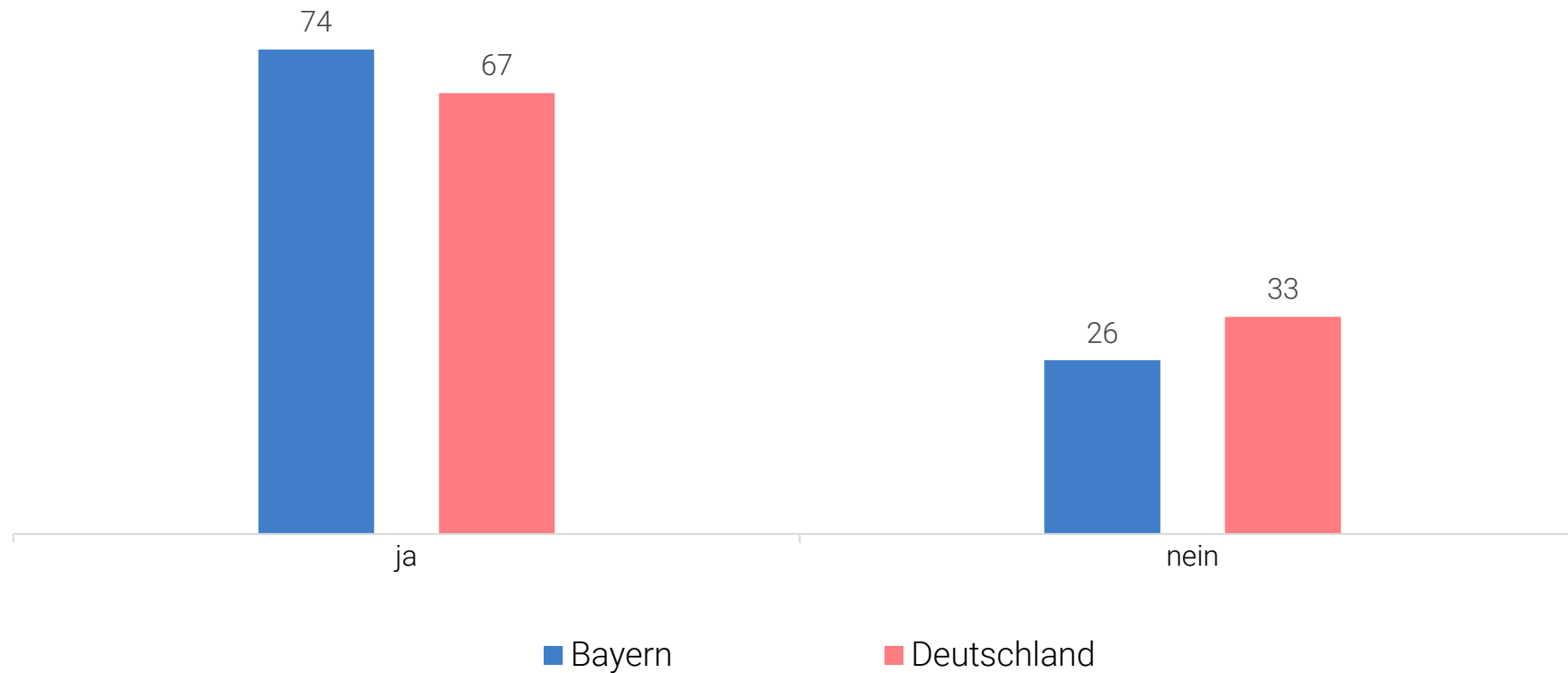


Über 80 Prozent der befragten Betriebe haben Kurzarbeitergeld beantragt.

Fälle: Bayern n=880, Deutschland n=5.502

Beendigung der Kurzarbeit für Mitarbeitende

Frage: Haben Sie Mitarbeiter bereits wieder aus der Kurzarbeit zurückholen können?
Teilgruppe: Betriebe, die Kurzarbeitergeld beantragt haben
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

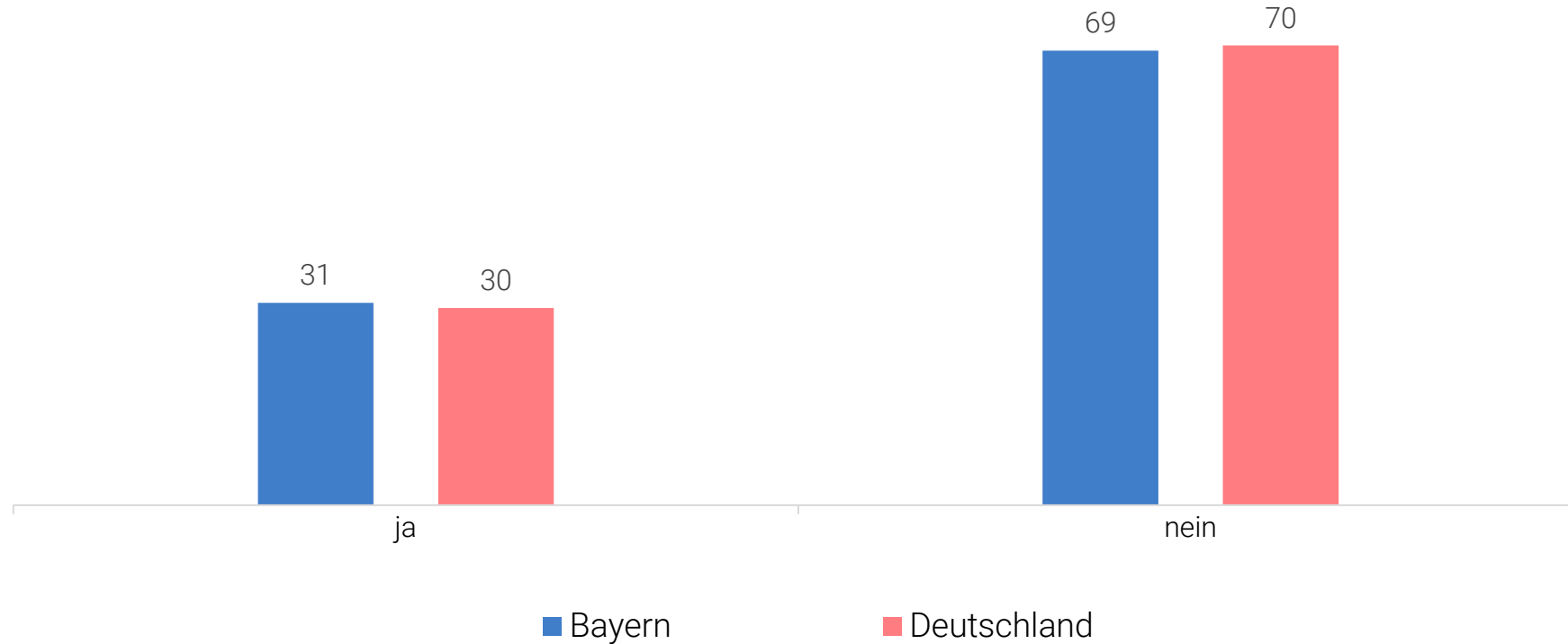


In Bayern konnten drei Viertel der Betriebe ihre Mitarbeiter/innen aus der Kurzarbeit zurückholen, in Deutschland sind es rund zwei Drittel der Betriebe.

Fälle: Bayern n=715, Deutschland n=4.341

Entlassungen in Folge der Coronakrise

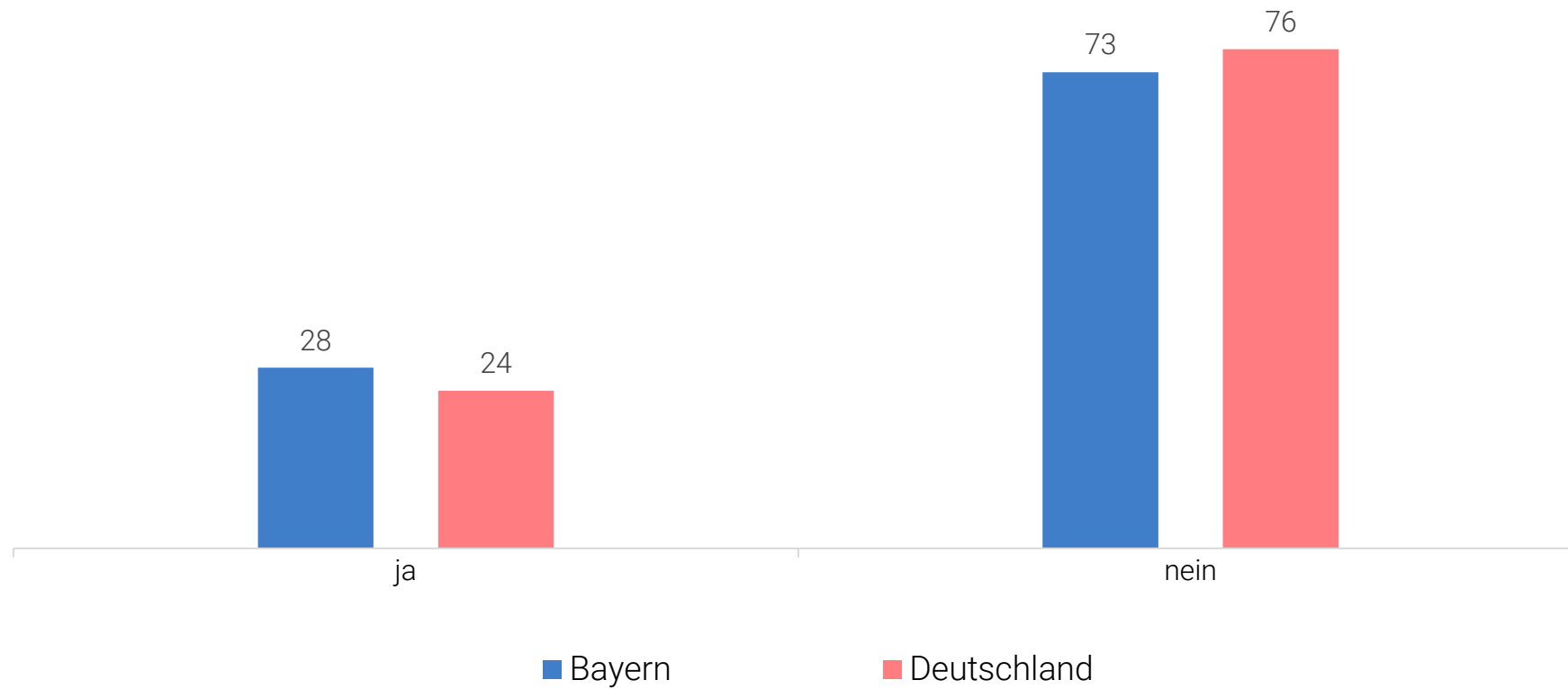
Frage: Mussten Sie Mitarbeiter in Folge der Coronakrise entlassen?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Rund 70 Prozent der Betriebe konnten trotz der Coronakrise darauf verzichten, Mitarbeiter/innen zu entlassen.

Fälle: Bayern n=874, Deutschland n=5.489

Frage: Planen Sie die Entlassung von Mitarbeitern?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

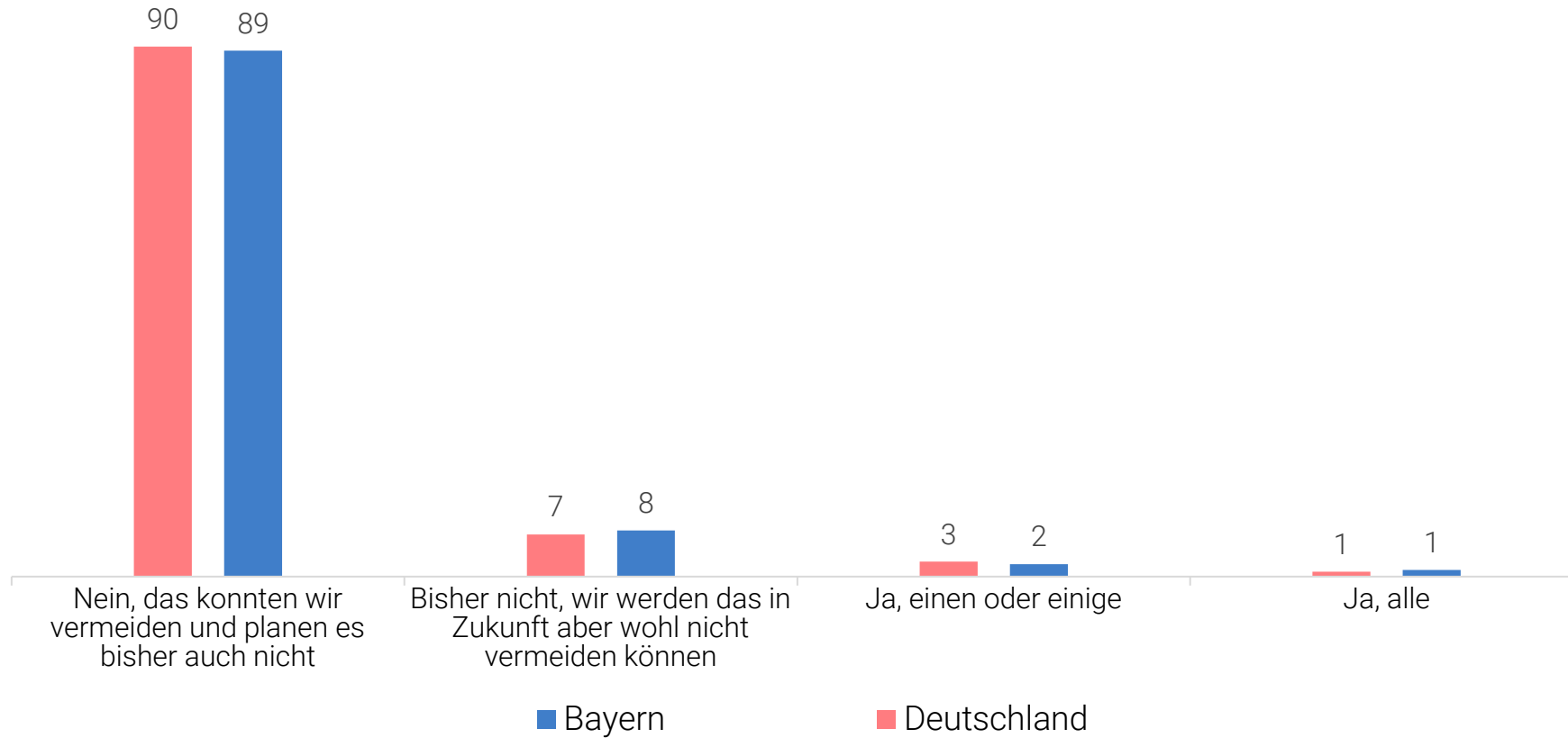


Rund drei Viertel der befragten Betriebe planen keine Entlassungen.

Fälle: Bayern n=859, Deutschland n=5.364

Kündigung/Aufhebung von Ausbildungsverhältnissen

Frage: Mussten Sie aufgrund der Coronakrise Auszubildende kündigen oder Ausbildungsverträge aufheben?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



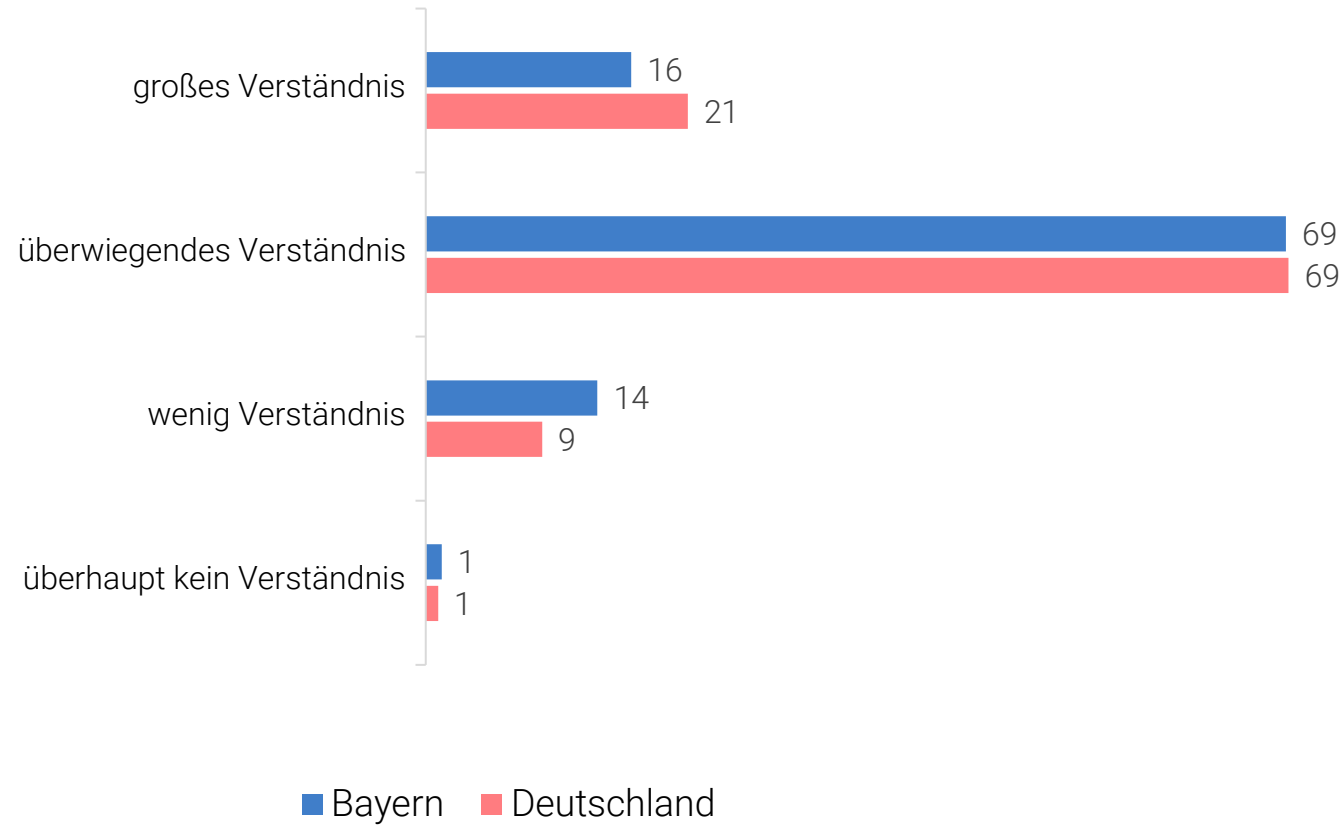
Trotz der Corona-Situation mussten 90 Prozent der befragten Betriebe bisher keine Ausbildungsverhältnisse kündigen.

Fälle: Bayern n=524, Deutschland n=3.141

Verständnis der Gäste für Corona-Regeln

Frage: Stoßen Sie mit der Einhaltung der Corona-Regeln bei Ihren Gästen auf Verständnis (Abstand, Hygiene, Datenerfassung etc.)?

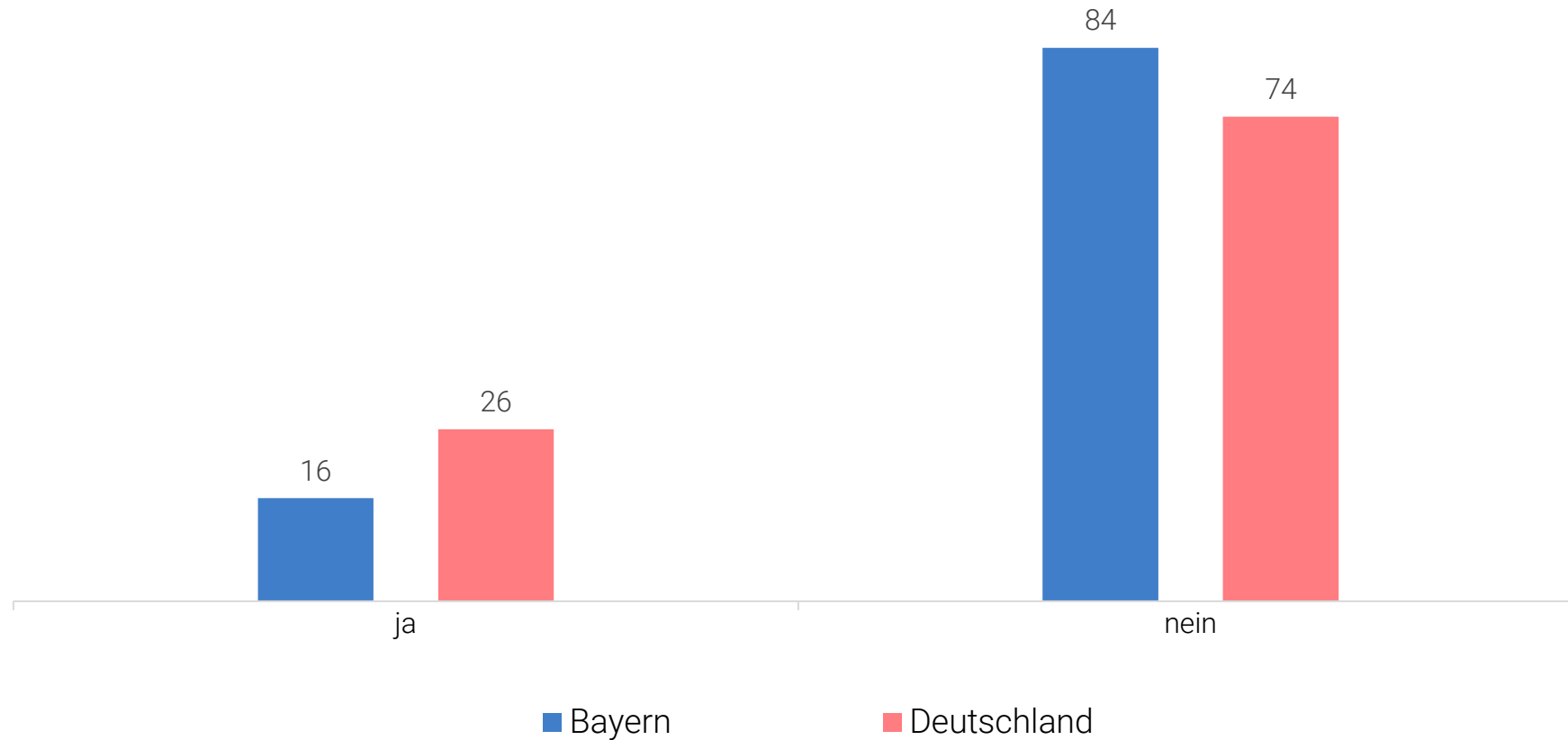
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



85 Prozent der Betriebe in Bayern geben an, dass ihre Gäste Verständnis für die coronabedingten Maßnahmen zeigen. In Deutschland sagten dies sogar 90 Prozent der Betriebe.

Fälle: Bayern n=847, Deutschland n=5.322

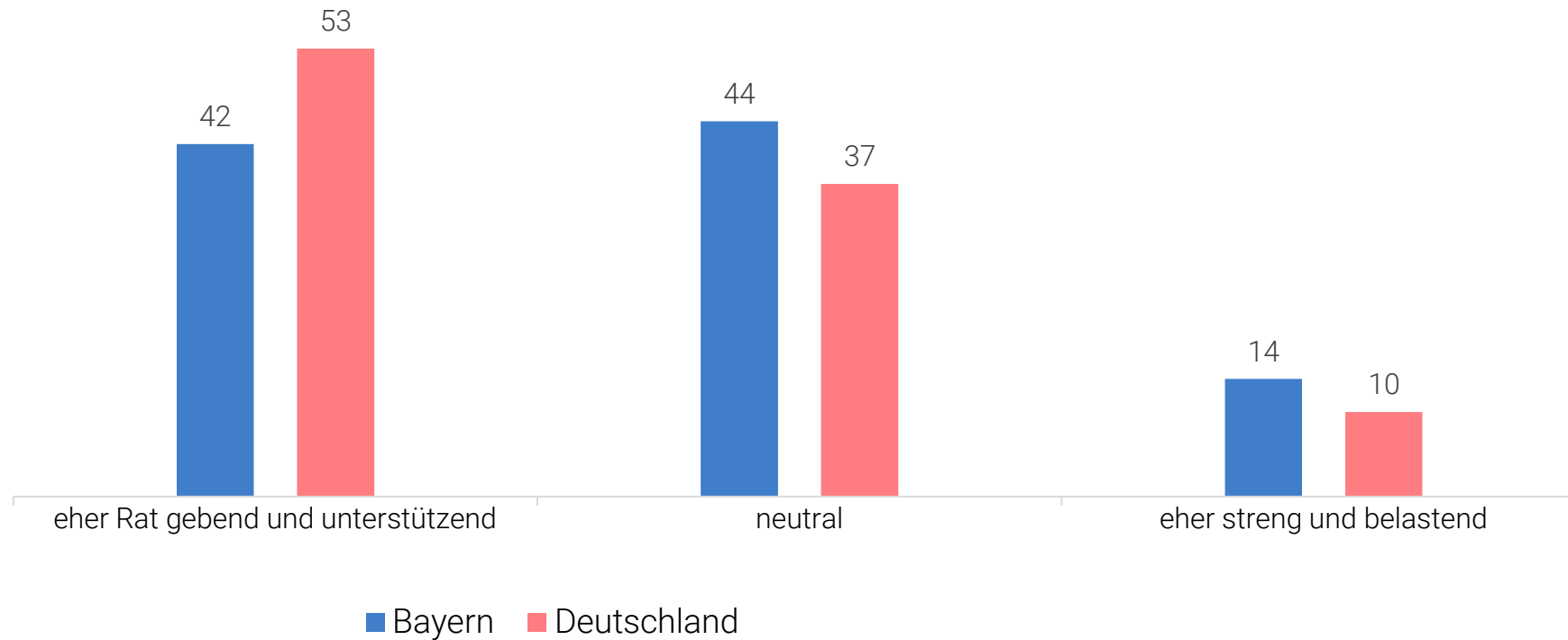
Frage: Hatten Sie bereits Besuch von der Ordnungsbehörde zur Kontrolle der Einhaltung der Regeln?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



16 Prozent der Betriebe in Bayern und 26 Prozent der Betriebe in Deutschland geben an, von der Ordnungsbehörde kontrolliert worden zu sein.

Frage: Wie hat sich die Ordnungsbehörde Ihnen gegenüber verhalten?
Teilgruppe: Betriebe, die bereits kontrolliert wurden

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Betriebe, die auf die Einhaltung der Regeln von der Ordnungsbehörde geprüft wurden, geben im Bundesdurchschnitt zu 53 Prozent an, dass die Ordnungsbehörde „Rat gebend und unterstützend“ tätig waren; in Bayern sagten dies 42 Prozent der Betriebe. Als „eher streng und belastend“ empfanden 14 Prozent (in Bayern) bzw. 10 Prozent (in Deutschland) der befragten Betriebe das Verhalten der Ordnungsbehörde.